

Dienstag, 06. Juli 2021, Isar-Loisachbote / Lokalteil

Vakzin sucht Abnehmer

VON VERONIKA AHN-TAUCHNITZ



Gähnende Leere herrschte am Sonntag im Tölzer Impfzentrum. Foto: privat

Vor wenigen Wochen warteten viele Menschen ungeduldig auf einen Impftermin. Das Vakzin war knapp, wer einen Termin ergatterte, freute sich entsprechend. Nun gibt es genügend Impfstoff, aber offensichtlich kaum noch jemanden, der ihn haben möchte.

Bad Tölz-Wolfratshausen – Jens Link (58) aus Kochel am See gehört der Prioritätsgruppe 4 an. Am vergangenen Sonntag hatte er seinen Termin für die erste Spritze im Tölzer Impfzentrum. „Als ich reinkam, waren noch zwei, drei Leute da, die sich aber gerade verabschiedeten“, schildert er. Auf die Biontech-Spritze wartete er dann mutterseelenalleine. „Und auch in den 20 Minuten danach war ich allein. Es war fast ein bisschen unwirklich“, sagt er. Die Mitarbeiter im Impfzentrum seien „nett und kompetent“ gewesen, betont der

Kochler. Angesichts der offenbar kaum noch vorhandenen Nachfrage frage er sich aber, „ob das nicht einfach die Hausärzte mitmachen können“. Das Vorhalten der Impfzentren kostet schließlich Geld. „Und das zahlen wir alle“, sagt Link.

Dass die Nachfrage im Keller ist, bestätigt auch das Landratsamt. 1100 Termine für Erstimpfungen sind in den Impfzentren in Wolfartshausen und Bad Tölz in dieser Woche verfügbar. „Davon wurden bisher 150 gebucht“, sagt Marlis Peischer, Sprecherin der Kreisbehörde, am Montag auf Anfrage. Auch der Aufruf von Landrat Josef Niedermaier in der vergangenen Woche, sich zu registrieren, weil ausreichend Vakzin zur Verfügung stehe (wir berichteten), brachte nur einen überschaubaren Erfolg. Lediglich vereinzelt hätten sich Bürger angemeldet. „Geschätzt waren es nicht mehr als 50“, sagt Peischer. Alle registrierten volljährigen Bürger des Landkreises hätten mittlerweile eine Einladung erhalten. Lediglich die registrierten Minderjährigen würden bislang noch nicht angeschrieben, „da für die Impfzentren die Rahmenbedingungen Stand heute noch nicht geklärt sind.“

Um die vorhandenen Impfdosen überhaupt noch an den Mann oder die Frau zu bekommen, „ruft das Callcenter schon seit einigen Tagen Bürgerinnen und Bürger an, die noch nicht geimpft sind – ganz gleich, wie der Registrierungsweg war, also egal ob Internetregistrierung oder Callcenter-Registrierung“, erklärt die Behördensprecherin. „Angerufen wird, um Termine zu vergeben und die Registrierungen zu aktualisieren.“ Dabei zeige sich, dass viele der Angerufenen mittlerweile bereits woanders geimpft wurden – also beim Haus-, Fach- oder Betriebsarzt –, sich im Impfzentrum aber nicht abgemeldet haben.

Dass Impflinge einfach nicht zum vereinbarten Termin erscheinen, komme allerdings nur sehr selten vor, sagt Peischer. Es seien wirklich nur Einzelfälle, „dass jemand ohne Absage wegbleibt“. Auch das dürfte der Grund dafür sein, dass in den beiden Impfzentren noch keine übrig gebliebenen Dosen weggeworfen werden mussten. „Es wird immer darauf geachtet, dass alle Restdosen verimpft werden“, sagt Peischer. Das werde allerdings immer schwieriger. „Es müssen für eine Dosis inzwischen mindestens 15 Personen angerufen werden, bevor sie jemand haben möchte.“ Verimpft wird derzeit an den beiden Standorten Biontech und Moderna. Beide Stoffe können laut Peischer bis zu 30 Tage lang aufbewahrt werden.